

Nachhaltige Kulturentwicklung

Über gesetzliche Vorgaben und staatliche Zuweisungen an die Kulturräume hinaus, sehen wir den Freistaat in der Pflicht, die Kulturentwicklung in Sachsen stärker als bisher aktiv zu unterstützen.

Dafür wollen wir insbesondere:

- eine Förderung der Koordination des kulturraumübergreifenden Austauschs
- eine transparente Entwicklung gemeinsamer Leitlinien, Qualitätsstandards, Strukturmodelle und Kooperationen
- eine Verankerung von Querschnittsaufgaben, wie die Stärkung kultureller Bildung und interkultureller Kulturarbeit
- eine fortlaufende Datengrundlage (Monitoring) für die vergleichende, fachliche und wirtschaftliche Überprüfung der Förderpraxis der Kulturräume um ein vorausschauendes Gegensteuern der Kulturräume und des Freistaates zu ermöglichen.

Weitere Informationen

www.gruene-fraktion-sachsen.de/themen/kultur

Beschluss zum Kulturraumgesetz: <http://gruenlink.de/1298>



Kontakt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

im Sächsischen Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden



Landtagsabgeordnete

Dr. Claudia Maicher

kulturpolitische Sprecherin
E-Mail: claudia.maicher@slt.sachsen.de

Parlamentarische Beratung

Catharina Jäger
Telefon: 0351/493 48 28
E-Mail: catharina.jaeger@slt.sachsen.de

Diese Publikation dient der Information und darf nicht zur Wahlwerbung eingesetzt werden.

Vi.S.d.P.: Andreas Jähnel, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag,
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden
Bildnachweis: Titel/Innenseiten: cris dahm/Quelle PHOTOCASE;
Foto Dr. Claudia Maicher: Juliane Mostertz (Fotografisch);
gedruckt auf 100% Recyclingpapier, Stand: April 2016



Liebe Leserin, lieber Leser,

Kultur und Kunst prägen unsere Gesellschaft, gestalten Lebensräume und Lebenswirklichkeiten. Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag heißt das, unser kulturelles Erbe zu pflegen und erlebbar zu machen. Zudem wollen wir die Entwicklung neuer künstlerischer Ausdrucksformen und vielgestaltige Formen kultureller Teilhabe ermöglichen. Menschen in allen Städten und Regionen in Sachsen müssen Zugang zu vielfältiger Kunst und Kultur haben.

Weil sich in Sachsen das Kulturraumgesetz bewährt hat, wollen wir es in seiner Funktionsweise bestärken und weiterentwickeln. Ausgangspunkt GRÜNER Ideen zur Verbesserung und Stärkung der sächsischen Kulturräumförderung sind eine gerechte und solide Finanzierung, Raum für neue Kunst und Kulturprojekte, demokratische Förderentscheide und eine nachhaltige Kulturentwicklung.

Gerechte und solide Finanzierung

In den letzten Jahren sind kommunale Kulturausgaben im Gegensatz zu den Zuweisungen des Freistaates immer mehr angestiegen. Dadurch gerieten Kommunen und Kulturräume immer stärker unter Druck. Die Vergütung von Kulturarbeit, beispielsweise in Schauspielensembles und Orchestern hat sich weit von einem fairen Lohnniveau entfernt. Zudem können weniger Projekte gefördert werden. Der Freistaat muss die Kulturräume in Zukunft finanziell besser ausstatten.

Deshalb fordern wir:

- eine solidarische Kulturräumfinanzierung; die Landeszuweisungen sind um fünf Millionen Euro aufzustocken
- eine Dynamisierung der Landeszuweisung
- die Überfrachtung der Kulturräume mit der Finanzierung der Landesbühnen Sachsen rückgängig zu machen
- Investitionen nicht mehr in die Berechnungsgrundlage einzubeziehen.



Raum für neue Kunst und Kulturprojekte

Ein Schwerpunkt der Kulturräumpolitik der GRÜNEN-Landtagsfraktion liegt darin, die Kulturräume bei ihrer eigenständigen Weiterentwicklung und Erneuerung zu unterstützen. Wir wollen das bürgerschaftlich-kulturelle Engagement bestärken, damit mehr Menschen aktiv Kunst und Kultur mitgestalten können.

Freiräume für neue künstlerische Wege, Experimente der Organisation und Teilhabe, solidarische Lösungen sowie kritische Debatten sollen geschaffen werden.

Daher fordern wir:

- neue, strategische Förderinstrumente für Beratung und Coaching, um neue Akteure und freien Initiativen beim Aufbau eigener Kulturprojekte zu unterstützen
- dass die Projektförderung erhöht, Antrags- und Abrechnungsverfahren erleichtert und besser miteinander verzahnt werden
- die Entstehung neuer kultureller Angebote und Organisationsformen, von der Antragstellung bis zur Auswertung geförderter Maßnahmen, transparent zu machen und diese öffentlich zur Diskussion zu stellen.

Demokratische Förderentscheidungen

Obwohl sich die Arbeitsweise der Kulturräumgremien weitestgehend bewährt hat, sehen wir es kritisch, dass der Einfluss bestehender Institutionen mitunter den Zugang für neue Akteure erschwert und die Förderentscheidung letztlich in der Hand von je zwei Landräten liegt.

Deshalb wollen wir:

- eine ausgewogenere Beteiligung und regelmäßige, transparente Neubesetzungsverfahren der Fachbeiräte gesetzlich regeln
- weitere, legitimierte stimmberechtigte Mitglieder in den Konvent aufnehmen.

